

Wunderkisten

T+A erweitert die Serie 8 und stellt dem DAC 8 DSD einen Universalplayer zur Seite. Ein neuer Streaming-Client verspricht noch bessere Funktionalität, aber wie gut ist das Gerät wirklich?

Die kompakten HiFi-Bau-
steine aus der Serie 8 haben
es in sich. Es ist immer wieder
erstaunlich, wie es T+A schafft,
so viel Technik in so kleinen
Geräten unterzubringen. Nur

27 cm messen die hochwertigen
Aluminium-Gehäuse in der
Breite und beherbergen trotz-
dem eine kompromisslose Aus-
stattung. Schon seit einiger Zeit
genießt der DAC 8 DSD hohes

Ansehen und gilt als vielseitige
Digitalvorstufe mit technisch
wie klanglich herausragenden
Wandlungsfähigkeiten (siehe
stereoplay 02/2016). Bislang
war er allerdings noch auf die

Zuspielung von einer fremden
Digitalquelle angewiesen. T+A
hat diese Lücke nun geschlos-
sen und stellt dem DAC 8 DSD
mit dem Multi-Source-Player
MP 8 einen ebenbürtigen Spiel-



partner zur Seite, der die Serie 8 zu einer digitalen Komplettanlage mit enormem Funktionsumfang erweitert.

Unverzichtbar

Das beginnt bei ganz klassischen Fähigkeiten, die für T+A in einem Universalplayer auf keinen Fall fehlen dürfen. So kann man mit dem MP 8 auch einfach nur eine CD abspielen oder Radio hören, was bei vielen Nutzern immer noch hoch im Kurs steht.

Das Gerät wäre aber kein Multi-Source-Player, wenn es

nicht noch mehr zu bieten hätte. Weiter geht es also mit seinen Streaming-Funktionen. Der T+A unterstützt zwar alle gängigen PCM-Formate bis zu einer Auflösung von 24 bit/192 kHz, aber leider noch kein DSD. Dafür beherrscht er eine lückenlose MP3-Wiedergabe (gapless playback), die störende Pausen bei durchgängigen Alben mit einzeln markierten Tracks wie Konzertmitschnitten verhindert. Als Datenquellen kommen sowohl Netzwerkspeicher infrage, die über Ethernet oder WLAN abgerufen werden

können, als auch USB-Massenspeicher, für die zwei USB-Buchsen, eine auf der Front und eine auf der Rückseite, zur Verfügung stehen.

Auch die wichtigsten webbasierten Streaming-Portale mit HiFi-Anspruch, nämlich Tidal und Qobuz, werden unterstützt. Deezer folgt in Kürze, Spotify sucht man wie bei der Konkurrenz jedoch vergeblich. Praktisch ist, dass man nicht zwingend auf eine App angewiesen ist, um die Streamingfunktionen zu bedienen. Alle Quellen lassen sich auch nur mit den Tasten

am Gerät oder der schlanken Infrarot-Fernbedienung aufrufen, die hochauflösende Matrixanzeige stellt das Navigationsmenü übersichtlich dar und ist auch aus einiger Entfernung noch gut abzulesen.

Wesentlich komfortabler lässt sich das Gerät aber mit der TA Control 2-App bedienen. Offiziell ist sie nur für iOS verfügbar, während die Android-Version bislang nur Beta-Status hat. Tatsächlich ist die Android-App voll funktionsfähig, T+A sichert sich damit nur gegen eventuelle Kompatibilitäts- ▶

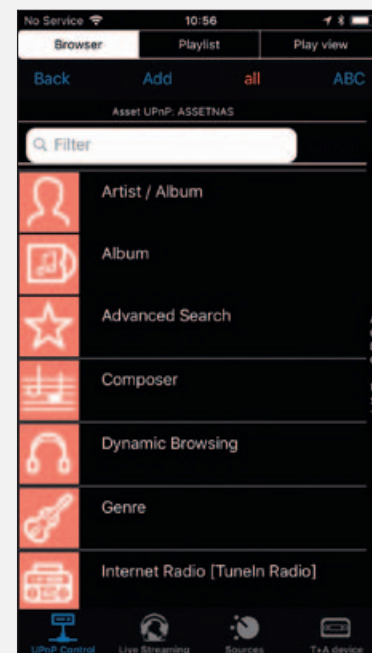
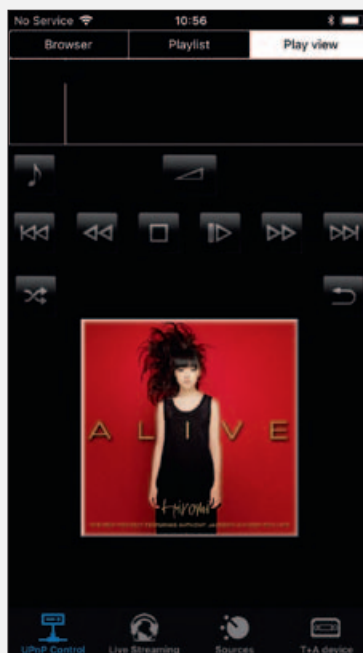


TA Control 2: Die neue T+A-App im Detail

Für die streamingfähigen HiFi-Geräte der neuesten Generation hat T+A die Steuerungs-App TA Control weiterentwickelt. TA Control 2 läuft ab iOS 8.0 und ist mit dem neuen Streaming-Client kompatibel, der in den Komponenten aus der aktuellen R- und E-Serie sowie im MP 8 verwendet wird. Die App zeichnet sich vor allem

durch eine enorme Reaktionsschnelligkeit aus. Selten funktionierte die Bedienung eines Musik-Streamers im Test so zügig wie beim MP 8. Jeder Bedienungsschritt wird auch unmittelbar am Display des Geräts wiedergespiegelt.

Die Oberfläche der Software ist klar strukturiert: Der untere Balken ist immer sichtbar und ermöglicht ein schnelles Umschalten zwischen den verschiedenen Hauptfunktionen. *UPnP Control* steuert die Wiedergabe im Heimnetzwerk. *Live Streaming* hingegen bietet Zugriff auf



webbasierte Angebote wie Streaming-Dienste, Internetradio und Podcasts. Unter dem Punkt *Sources* (Quellen) erreicht man sämtliche Funktionen des Geräts, das sind, neben lokalem und webbasiertem Streaming, die Wiedergabe von USB-Sticks und Bluetooth-Empfang, aber auch klassische HiFi-Fähigkeiten wie der CD-Player und das UKW/DAB-Radio. Der obere Balken ist ebenfalls immer sichtbar und bietet einen Schnellzugriff auf die aktuelle Wiedergabe. Insgesamt eine wirklich gelungene App!



Analoge Eingänge oder Ausgänge sucht man vergeblich, der MP 8 ist eine reine Digitalquelle. Über die proprietäre Sys-Schnittstelle und den mit „DAC8 Link“ bezeichneten USB-Ausgang wird die Verbindung zum DAC 8 DSD hergestellt, fremde Wandler werden dagegen über den S/PDIF-Ausgang angeschlossen.

probleme ab, die wegen der technischen Vielfalt von Android-Geräten nicht ausgeschlossen werden können.

Komplettiert werden die Streamingfunktionen durch ein hochwertiges Bluetoothmodul, das ein unkompliziertes Zuspielden vom Smartphone oder anderen Bluetooth-fähigen Gerä-

ten ermöglicht und aptX unterstützt.

Enge Verbindung

Der MP 8 ist eine reine Digitalquelle und deshalb auf einen externen D/A-Wandler angewiesen. Am besten harmonisiert er mit dem DAC 8 DSD, an den er über T+As proprietäre Sys-

Schnittstelle angebunden wird. So wird eine perfekte Signalübertragung zwischen beiden Geräten sichergestellt. DAC 8 DSD und MP 8 bilden damit ein eingespieltes Paar, das nicht nur perfekt aufeinander abgestimmt ist, sondern auch noch gut aussieht.

Klaus Laumann ■



Eine so kompakte Bauweise wie beim MP 8 führt oft zu Problemen mit Störeinstrahlung. Das Netzteil ist daher mit einer Abschirmung versehen. Das Gerät ist so konzipiert, dass sich nicht nur die Software, sondern auch die Hardware aufrüsten lässt, falls nötig.

stereoplay Highlight

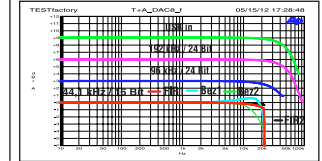
T+A MP 8/DAC 8 DSD
3150/2950 Euro

Vertrieb: T+A elektroakustik GmbH & Co. KG
Telefon: +49 5221 7676-0
www.ta-hifi.de

Maße: B: 27 x H: 9,5 x T: 27 cm
Gewicht: 5 kg

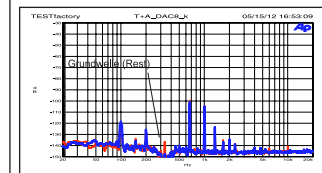
Messwerte

Frequenzgänge



Neutral mit unterschiedlicher Filterauslegung bei Standardauflösung

Klirrspektrum (24/96)



Extrem geringes Störniveau, geringer Klirr dominiert von k2 und k3

Streamingfähigkeiten (MP 8):

- Anschlüsse**
- Ethernet, WLAN
 - USB, Bluetooth
 - S/PDIF
 - Sys/DAC8-Link (proprietär)
- Formate (Streaming)**
- WAV, AIFF bis 24/192
 - FLAC, ALAC bis 24/192
 - MP3 (bis 320 kBit/s, CBR und VBR, gapless), AAC, OGG-Vorbis, WMA
- Internetbasierte Quellen**
- TIDAL, Qobuz, Deezer (in Kürze)
 - Internetradio, Podcasts

Verbrauch Standby/Betrieb 2,6/4 W

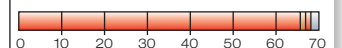
Bewertung

Hier ergänzen sich zwei Multitalente: Der DAC 8 DSD überzeugte schon vor einiger Zeit mit überragenden Wandlungsfähigkeiten und seiner feinsinnigen Wiedergabequalität. Jetzt ergänzt ihn T+A mit einer Digitalquelle, die keine Wünsche offenlässt. Der MP 8 bietet Streaming-Funktionen, CD-Player und ein UKW/DAB-Radio. Zusammen bilden die beiden kompakten Geräte eine digitale Komplettanlage, die klanglich wie optisch höchsten Ansprüchen genügt.

Messwerte 10 Praxis 8 Wertigkeit 9

stereoplay Testurteil

Klang (DSD / PCM 96 / PCM 44,1) 68/67/66



Gesamturteil 95 Punkte

Preis/Leistung überragend